

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit



Danke.



Verkehrspolitik

Interview mit Bürgermeister
Dr. Lukas Braun



Freiwilliges
Testangebot



**JEDER
HILFT
MIT!**



Glasflasche



4000 Jahre



Medizinische
Maske



450 Jahre



Aludose



100 Jahre



Zigarettenkippe



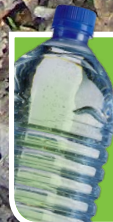
5 Jahre



Coffee-to-
go-Becher



50 Jahre



Plastikflasche



500 Jahre

Dieser **Müllberg**
wird erst nach
150 Generationen
verschwunden sein

Dankeschön, dass Sie mithelfen, unsere Stadt sauber zu halten!

Der März im Rückblick



Aus aktuellem Anlass weisen wir in diesem Newsletter besonders prominent auf Müllansammlungen hin, die sich derzeit im Stadtgebiet leider häufen. Es stehen zahlreiche Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung, sodass es keinen Grund gibt, Müll in der Natur zu entsorgen. Vielen Dank! Doch nun zu den erfreulichen Themen: Das Team des Bürgertreffs Mehrgenerationenhaus hat kürz-

lich einen sympathischen Ostergruß zusammengestellt. Mehr darüber erfahren Sie im aktuellen Newsletter. Das Bild links zeigt die Freiwilligen Feuerwehr beim Aufbau der Teststation in der Tauber-Franken-Halle Königshofen. Danke für den Einsatz, Kameraden! Ihnen allen eine besinnliche Karwoche und eine schöne Osterzeit.

► [Mehr Bilder in unserem Instagram-Album](#)

Lob & Anregungen unserer Bürger

Wanderer loben Beschilderung und Wanderkarte

Pünktlich zum Start in die Tourismussaison wurde in den Stadtteilen die Beschilderung überprüft. Dabei wurden auch Wegweiser erneuert und ergänzt. Außerdem ist seit kurzem die neue Wanderkarte im Rathaus Luda erhältlich. Die überarbeitete Broschüre lädt ein, die Stadtteile per pedes kennenzulernen.

Digitalisierung an den Schulen

Im letzten Newsletter berichteten wir über zahlreiche Digitalisierungsmaßnahmen an den Schulen. Die neue Hardware kommt bei Schülern, Lehrern und Eltern gleichermaßen gut an und ermöglicht ein effizientes Lernen. Die Stadt wird weiterhin in die Infrastruktur investieren und darüber berichten.

Politik & Verwaltung



Interview mit Bürgermeister Dr. Lukas Braun

Umfahrung Königshofen, Lärmaktionsplanung an der B 290, Bahnunterführung Nord, Höhengleiche Bahnübergänge der B 292 – die Verkehrsthemen haben jüngst für viele Diskussionen gesorgt. Geben Sie uns einen Überblick über den Stand der Dinge?

Beginnen wir mit der Lärmaktionsplanung. Bei dieser Aufgabe befinden wir uns als Stadt in einer undankbaren Sandwich-Position. Unsere Verpflichtung zu einer kommunalen Lärmaktionsplanung ergibt sich aus der europäischen Umgebungslärmrichtlinie. Wir müssen unter anderem an Hauptverkehrsstraßen mit mehr als 8.200 Fahrzeugen am Tag Maßnahmen zur Lärmreduktion vorschlagen, die ein spezialisiertes Gutachterbüro für uns gerechnet und ausgearbeitet hat.

Gleichzeitig können wir die allermeisten dieser Empfehlungen aber selbst nicht umsetzen, da für deren verkehrsrechtliche und praktische Prüfung die Verkehrsbehörden im Landratsamt oder im Regierungspräsidium zuständig sind. Kurzum: Die beantragten Maßnahmen werden üblicherweise nicht 1 zu 1 umgesetzt. Ich warne also vor überzogenen Erwartungen.

Wie sieht es denn mit der B 290-Umfahrung Königshofen aus, die ja irgendwann einmal zu einer erheblichen Lärmentlastung führen soll?



Hierbei ist weiterhin Geduld gefragt. Die Maßnahme steht mit Planungsbeginn „bis 2025“ im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans. Das ist ein Auftrag des Bundesgesetzgebers an das Land Baden-Württemberg. Allerdings ist die Auftragsliste, die das Regierungspräsidium Stuttgart bis 2025 abarbeiten soll, sehr lang und anspruchsvoll. Ob wir also tatsächlich bis 2025 einen Planungsbeginn erleben, können wir vor 2022/2023 nicht realistisch abschätzen. Ich habe ja bereits vor meiner Wahl gesagt, wenn der Planungsbeginn bis 2025 erfolgt, sollten wir froh sein. Wenn es aber noch einmal zu erheblichen Verzögerungen kommen sollte, müssen wir reden, ob es noch andere Möglichkeiten gibt, um Königshofen zu entlasten und zu entwickeln.

Wie ist es nun zu den Überlegungen zur Beseitigung der beiden Bahnübergänge der B 292 gekommen und was ist in diesem Zusammenhang zu erwarten?

Hier bietet sich im Moment einfach eine gute Gelegenheit. Im Herbst 2019 hatte Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer ein Maßnahmenpaket zur Modernisierung der Bahn vorgelegt, das Problemstellen im Schienennetz beseitigen soll, so auch problematische Bahnübergänge.

Politik & Verwaltung

ge, die für den Zugverkehr sowohl ein Kosten- als auch ein Unsicherheitsfaktor für Betriebsstörungen sind. Im Frühjahr 2020 hat der Bund deshalb auch das Eisenbahnkreuzungsgesetz geändert. Über Gespräche mit den Bundestagsabgeordneten Nina Warken und Alois Gerig konnte ich erreichen, dass sich der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Steffen Bilger, der Sache angenommen hat. Das Regierungspräsidium Stuttgart als zuständige Landesbehörde hat daraufhin eine Machbarkeitsstudie beauftragt, die bis Jahresende fünf verschiedene Möglichkeiten untersuchen soll, wie die Bahnübergänge beseitigt werden können. Das Ergebnis müssen wir nun einmal abwarten. Insofern ist es jetzt auch völlig verfrüht, für oder gegen eine bestimmte Variante das Wort zu ergreifen.

Die Aufgabe ist ja mit Blick auf Höhengefälle, Grundwasserspiegel und Schutzgebiete nicht ganz einfach. Deswegen haben wir als Stadtverwaltung neben den verschiedenen Varianten an Ort und Stelle auch den Vorschlag vorgebracht, die Einmündung der B 292 auf die B 290 aus Königshofen heraus zu verlegen. Welche Varianten nun schlussendlich als realistisch und wirtschaftlich bewertet werden, müssen wir abwarten. Froh bin ich jedenfalls darüber, dass das Bundesverkehrsministerium, das Regierungspräsidium, die Bahn und das Landratsamt diesbezüglich sehr aufgeschlossen sind. Mutmaßungen, es gehe hier darum, die sogenannte Westumfahrung durch die Hintertür wieder ins Spiel zu bringen, zeugen übrigens von einer völligen Ahnungslosigkeit. Die Westumfahrung ist naturschutzrechtlich gänzlich ausgeschlossen.

Wie geht es weiter mit der Bahnunterführung Nord in Lauda?

Der Gemeinderat hat im November auf meinen Vorschlag hin mehrheitlich beschlossen, mit dem Regierungspräsidium Stuttgart Gespräch darüber aufzuneh-

men, diese Maßnahme dem Land Baden-Württemberg zu übertragen. Diese Gespräche habe ich aufgenommen. Die ersten Rückmeldungen der Straßenbauabteilung des Regierungspräsidiums waren angesichts der nun fast zweieinhalb Jahrzehnte alten und, wie man einräumen muss, zweieinhalb Jahrzehnte erfolglosen Planungsgeschichte der Bahnunterführung Nord verständnisvoll bis begrüßend. Im Sommer 2020 hatte uns Stuttgart ja schon mitgeteilt, dass das den Planungen zugrunde liegende Verkehrsgutachten inzwischen schon wieder rechtlich und methodisch veraltet sei. Wir hätten also wieder bei Null anfangen müssen. Nun werden wir alles dafür tun, dass die Maßnahme in den nach 2025 fortzuschreibenden Generalverkehrsplan des Landes aufgenommen wird.

"Es gibt nicht nur 'dafür' und 'dagegen', sondern auch unterschiedliche Wege zum Ziel!"

– Bürgermeister
Dr. Lukas Braun –

Grundsätzlich ist das Ziel einer Aufweitung des Bahndurchstichs aus meiner Sicht richtig. Fest stehen für mich in diesem Zusammenhang aber drei Dinge: Erstens können wir das Nadelöhr in Lauda nicht öffnen, ohne eine Antwort für das Nadelöhr am Doppelbahnübergang der B 292 in Königshofen zu haben, da der überörtliche Durchgangsverkehr an beiden Stellen zusammenhängt.

Zweitens muss die Planung des Bahndurchstichs in Lauda in Hände, die eine planungsrechtlich so anspruchsvolle Maßnahme auch gut bewerkstelligen können. Das sehe ich eben beim Regierungspräsidium und nicht in unserem städtischen Bauamt. Und drittens reden wir über den Durchgang der Landesstraße L511 und daher sollte das Land die Maßnahme auch als Landesstraßenmaßnahme finanzieren.

Diese Diskussionen in der Stadt, wonach man entweder nur für oder nur gegen etwas sein kann, aber über unterschiedliche Wege zum Ziel erst gar nicht nachdenken sollte, finde ich bisweilen etwas befremdlich. So bringt man Lauda-Königshofen nicht voran!

Vielen Dank für die Ausführungen!



Politik & Verwaltung



ÖFFNUNGSZEITEN DER CORONA-TESTSTATION IN DER KARWOCHE Freiwilliges Angebot für alle Bürger

Die Stadt Lauda-Königshofen hat in Kooperation mit der Stadtapotheke O'Vita sowie lokalen Hilfsorganisationen eine Corona-Teststation in der Tauber-Franken-Halle in Königshofen eingerichtet.

Die Schnellteststelle steht seit 16. März 2021 zur Verfügung. Einlass- und testberechtigt sind grundsätzlich nur Einwohnerinnen und Einwohner aus Lauda-Königshofen.

Für die Karwoche gelten folgende Testzeiten:

- Montag, 29.03. von 09.00 - 11.00 Uhr
- Dienstag 30.03.: von 17.00 - 20.00 Uhr
- Mittwoch, 31.03.: von 09.00 - 11.00 Uhr
- Donnerstag, 01.04. von 15.00 - 18:30 Uhr
- Karfreitag: geschlossen
- Samstag 03.04. von 09.00 - 12:00 Uhr

Die kostenlosen Tests erfolgen ausschließlich nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Rufnummer 09343 501-7777. Die Anmelde-Hotline ist in der Karwoche wie folgt besetzt: montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr, montags und dienstags zusätzlich von 14

bis 16 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Kein Einlass ohne medizinischen Mund-Nasen-Schutz oder FFP2-Maske. Ein Personalausweis ist mitzubringen. Bei negativem Testergebnis wird eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt. Parkmöglichkeiten bestehen am Messegelände. Der Eingang befindet sich auf der Rückseite (Nordseite) der Halle.



Politik & Verwaltung



NEUE LEITUNG FÜR DEN BÜRGERTREFF MEHRGENERATIONENHAUS Herzlich willkommen im Team!

Das Team des Bürgertreffs Mehrgenerationenhaus heißt Karolina Podlech herzlich willkommen. Die künftige Leiterin der kommunalen Einrichtung präsentierte gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Lukas Braun und der bisherigen Leiterin Gisela Keck-Heirich, die sich Ende Juni nach langjährigem Engagement verabschiedet wird, eine Tafel mit dem neuen Leitmotiv des Hauses. Es bringt auf den Punkt, worum es geht: "Miteinander. Füreinander."

Das Bundesprogramm "Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander" zielt darauf ab, einen Beitrag für gute Entwicklungschancen und faire Teilhabemöglichkeiten für alle in Deutschland lebenden Menschen zu leisten und damit gleichwertige und bessere Lebensverhältnisse in allen Gebieten Deutschlands zu schaffen. Dafür sollen die Mehrgenerationenhäuser zur Bewältigung der jeweils vor Ort bestehenden Herausforderungen des demografischen Wandels beitragen, vor denen insbesondere strukturschwache, aber auch strukturstarke Regionen stehen.

Für die neue vielseitige Aufgabe von Karolina Podlech wünschte das Stadtoberhaupt Dr. Lukas Braun alles Gute und viel Erfolg.

Neue Osteraktion

Das Team des Bürgertreffs Mehrgenerationenhaus ist auch im Lockdown fleißig. Neben der Einzelfallberatung, der Unterstützung im Homeschooling, der Kontaktpflege sowie der Unterstützung bei der Buchung von Impfterminen bleibt noch Zeit für originelle Projekte. Regelmäßige Gäste und ehrenamtlich Engagierte dürfen sich auf Ostergrüße freuen. Eine besondere Überras-



Politik & Verwaltung

schung erwartet die Gäste der Tee- und Kaffeestunde. Die Kinder der Bärengruppe basteln gemeinsam mit ihren Eltern kleine Osterdekorationen für die Senioren. Gemeinsam mit Elena Patzig, der Leiterin der Krabbelgruppe, hat das Team rund um Gisela Keck-Heirich verschiedene kreative Ideen und Bastelvorschläge zusammengestellt. Bei Bedarf stellt der Bürgertreff auch das notwendige Bastelmaterial kostenlos zur Verfügung.

Auch für die rund 30 Kinder der Bärengruppe hat sich das Team des Bürgertreffs etwas Besonderes ausgedacht: Der Bürgertreff kooperiert in diesem Jahr mit dem Osterhasen persönlich, sodass jedes Kind der Bärengruppe im Tausch gegen eine Bastelarbeit eine kleine Osterüberraschungstüte als Dankeschön erhält.



**Mehr
Generationen
Haus**

Miteinander – Füreinander



Hey Alter!

**Zusammen-
bringen, was
zusammengehört**

**Die Organisatoren
der Aktion "Hey Al-
ter" sammeln alte
Rechner bei Unter-
nehmen, Institutionen
und von privaten Haushal-**

ten, machen sie fit und verteilen sie an Schülerinnen und Schüler, die bislang nicht oder nur eingeschränkt an e-Learning oder homeschooling teilnehmen konnten. So wird Kindern und Jugendlichen zu mehr Chancengleichheit verholfen. Das Motto lautet: "Alte Rechner für junge Leute. – ganz einfach."

In vielen Haushalten und Büros gibt es Laptops, Computer oder Laptops, die keine Verwendung mehr haben. Sie sind abgeschrieben, aussortiert und weggestellt, funktionieren aber noch. Genau solche Geräte werden dringend gebraucht – von Schülerinnen und Schülern, die keinen eigenen Rechner haben. Gemeinsam mit Partnern, Unterstützern und Spendern sorgt die Initiative "Hey Alter" dafür, dass sie einen bekommen. Damit am Ende alle einen haben.

Das Ziel der Aktion ist, alte Hardware zu sammeln, wieder fit zu machen und an bedürftige Kinder und Jugendliche auszugeben, damit diese am digitalen Lernen teilnehmen können. An dieser Stelle bitten wir Sie um Unterstützung: Wir suchen alte Hardware, vornehmlich Notebooks mit Kamera, da für das digitale Lernen, wie auch für die soziale Interaktion, eine Kamera unabdingbar ist. Wir freuen uns aber auch über andere Notebooks und PCs, Zubehör wie Tastaturen, Mäuse, Monitore.

Die Notebooks und PCs sollten folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- 2 GHz Dual Core Prozessor und 4 GB RAM
- Alle Komponenten müssen funktionsfähig sein.

Stefan Heidrich, der die Aktion vor Ort organisiert, bietet ab sofort jeden Dienstagabend von 18 bis 19 Uhr eine „Computersprechstunde“ im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus an. Dort können sich Bürger hinwenden, die Probleme mit ihrem Computer haben. Ebenso richtet sich das Angebot an Schüler oder deren Eltern, die Tipps oder Hilfe benötigen zu einem Gerät der Aktion "Hey Alter!". Währenddessen kann man auch Hardware abgeben. Dazu ist eine Anmeldung per Telefon (09343 501-5950) oder E-Mail (mgh@lauda-koenigshofen.de) nötig. Wer ausgediente WLAN-fähige Laptops zur Verfügung stellen will, kann sich bei Stefan Heidrich per E-Mail unter taubertal@heyalter.com melden.

Politik & Verwaltung



CHRISTIAN SCHULZ IST NEUER FEUERWEHRKOMMANDANT

Feuerwehr ist weiterhin gut aufgestellt

Die Freiwillige Feuerwehr Lauda-Königshofen hat einen neuen hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten.

Christian Schulz absolvierte 2009 die Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst und war zuvor bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn im Einsatzdienst sowie in der Integrierten Leitstelle tätig. Im Beisein u. a. von Fachbereichsleiter Andreas Buchmann und dem stv. Personalratsvorsitzenden Jürgen Röckert übergab Bürgermeister Dr. Lukas Braun dem neuen Kommandanten am Dienstag die offizielle Ernennungs-urkunde. Er wünschte Christian Schulz viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben und lobte das hohe Maß an ehrenamtlichem Engagement in allen einzelnen Abteilungen.

Hohe Einsatzbereitschaft

"Wir freuen uns, dass die Freiwillige Feuerwehr Lauda-Königshofen mit einem erfahrenen hauptberuflichen Kommandanten an der Spitze personell gut für die Zukunft aufgestellt ist", so das Stadtoberhaupt am Dienstagvormittag. Die hohe Einsatzbereitschaft, gut ausgebildetes Personal und eine über Jahrzehnte gewachsene

Kameradschaftspflege seien wichtige Fundamente, die die Sicherheit vor Ort weiterhin gewährleisten, fügte Andreas Buchmann (Fachbereichsleiter für Öffentliche Sicherheit und Ordnung) hinzu.

Der 35-jährige Neuzugang bedankte sich bei seinen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Marco Dittmann und Fabian Walter für die vorbildliche Zusammenarbeit. Schon vor dem offiziellen Dienstantritt habe man an gemeinsamen Terminen teilgenommen und Einblicke in das Feuerwehrwesen vor Ort erhalten. Beim Aufbau der Corona-Teststation in der Tauber-Franken-Halle in Königshofen hat Christian Schulz bereits intensiv mit allen beteiligten Organisationen und Dienstleistern zusammengearbeitet, sodass er am 1. April 2021 seine Stelle erfolgreich antreten kann.

Politik & Verwaltung



KINDERGARTEN "UNTERM REGENBOGEN" WIRD ERWEITERT Investition in die Kinderbetreuung

Die Stadt Lauda-Königshofen investiert weiter in den bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung im Stadtgebiet. Nun hat die umfangreiche Erweiterung des Evangelischen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ begonnen. Eltern, die sich für das Angebot interessieren, können ihre Kinder ab sofort vormerken lassen.

In Lauda-Königshofen ist der Bedarf an Betreuungsplätzen deutlich gestiegen. Die Ausweisung neuer Bauplätze und die konstant wachsende Geburtenzahl erfordern eine Anhebung der Kapazitäten in den Kindertageseinrichtungen, auf die die Stadt Lauda-Königshofen allen Familien eine verlässliche Antwort geben möchte. Damit die Kommune nach eigenem Ermessen bauliche Veränderungen am Objekt vornehmen kann, wurde das Grundstück des Evangelischen Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in der Heinrich-Mohr-Straße in Lauda vor einigen Monaten von der Evangelischen Kirchengemeinde Lauda erworben.

Durch den Anbau werden jetzt ein Intensivraum sowie weitere Gruppenräume geschaffen, damit kleine Entdecker dort künftig viel Spaß haben. Voraussichtlich ab

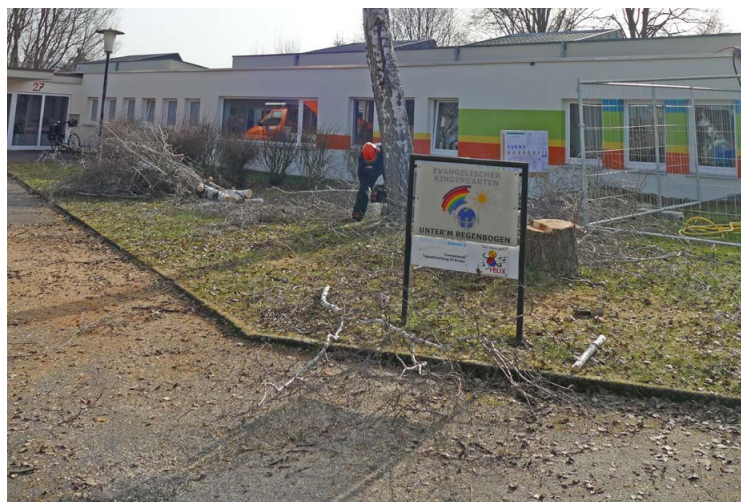
Anfang 2022 stehen die zusätzliche Krippengruppe und die neue Kindergartengruppe zur Verfügung. Nach Abschluss der Erweiterung beherbergt die Einrichtung dann insgesamt fünf statt wie bislang drei Gruppen, wovon eine Gruppe eine Krippe darstellt.

Holzbauweise mit vielen Vorteilen

Mit einem Kran rückte das Bauteam der Firma Aeckerle Holzbau kürzlich an, um die Bauelemente zu platzieren. Für die Kinder bot sich dabei ein tolles Spektakel, den großen Maschinen, Baggern und fleißigen Monteuren bei der Arbeit zuzusehen. Sichtlich fasziniert beobachten die Kleinen alle Vorgänge und fragten bei den Erzieherinnen nach, um alles ganz genau zu wissen. Die Wand- und Dachelemente wurden bereits in der Montagehalle vormontiert und können, ohne lange dem Einfluss der Witterung ausgesetzt zu sein, bis zur fertigen Oberfläche vorbereitet werden.

Gegenüber herkömmlichen Bauverfahren bietet die Holzbauweise den Vorteil, dass die einzelnen Module bei gleicher Qualität in wesentlich kürzerer Zeit montiert werden können. Der nachwachsende und klimaneutrale Werkstoff Holz ist nach Meinung vieler Experten eine

Politik & Verwaltung



gute Wahl für Kindertageseinrichtungen. Er trägt zu einem gesunden Raumklima bei und fördert das Lern- und Spielerlebnis der Kinder.

Vormerkungen sind ab sofort möglich

Schon jetzt verzeichnet das städtische Sachgebiet für Schulen und Kindergärten eine hohe Nachfrage nach Plätzen in der Kita. Um ihre Kinder für einen Krippen- oder Kindergartenplatz in der Kita „Unterm Regenbogen“ vorzumerken, steht den Eltern die zentrale Kita-Vormerkung auf der städtischen Homepage zur Verfügung. Der Link lautet www.lauda-koenigshofen.de/kindergaerten. Wichtig ist, dass die Anmeldungen so früh wie möglich vorgenommen werden. Die Vormerkung kann ab Geburt des Kindes, jedoch max. zwei Jahre vor dem gewünschten Betreuungsbeginn, vorgenommen werden.

Auf dem Außengelände sind zahlreiche Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten möglich, unter anderem Sand- und Matschspiele, Erfahrungen in der Natur oder andere Aktivitäten. Die Kinder können bei jeder Witterung, vorausgesetzt ist richtige Kleidung, im Freien spielen. Dies unterstützt die Entwicklung der Grobmotorik, des Körperbewusstseins, der Koordinationsfähigkeit, der Ausdauer und Geschicklichkeit. Je vielfältiger Bewegungskoordination geübt wird, umso sicherer wird das Kind und es kann Vertrauen in seine Fähigkeit entwickeln.

Im Jahreskreis entwickeln sich aus den Interessen der Kinder sowie aus den Beobachtungen der Erzieherinnen unterschiedliche Projekte, die über einen längeren Zeitraum angeboten werden. So entwickeln die Kinder z. B. in der Faschingszeit gemeinsam ein Projekt und setzen dies kreativ in verschiedenen Lernbereichen um. Dazu gehört die Raumgestaltung, Vorbereitung der Faschingsfeier, sowie unterschiedliche Aktivitäten zum Themenbereich. Bei diesen Projekten lernen die Kinder ganzheitlich und erfassen so Zusammenhänge der einzelnen Arbeitsschritte.

Bei der Realisierung des Projekts profitiert die Stadt Lauda-Königshofen von einer Investitionshilfe aus dem Ausgleichsstock, die sich auf insgesamt 775.000 Euro beläuft. Die Gesamtkosten betragen etwa 2 Mio. Euro. Mit der Fertigstellung ist nach jetzigem Stand Ende des Jahres zu rechnen.

Wir suchen Verstärkung!

Zur Mitgestaltung unseres Weges in die digitale Zukunft suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Digitalisierungsbeauftragten
(m/w/d)

mit einem Beschäftigungsumfang von 100%.

Wir bieten Ihnen ein vielfältiges Aufgabenfeld mit großem Gestaltungsspielraum in einem motivierten Team. Die Einstellung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und Qualifikationen bis EG 10 TVöD.



Ausführliche Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie auf
► www.lauda-koenigshofen.de.

Wir freuen uns auf ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 16. April 2021.

Politik & Verwaltung



DURCH "INNERE STÄRKE" VITAL IN DIE ZUKUNFT

Innenentwicklung in Sachsenflur

Die flächensparende Baulandentwicklung und die Stärkung der Ortskerne sind zwei zentrale Ziele der Stadt Lauda-Königshofen. Nach Beckstein soll daher auch der Stadtteil Sachsenflur hinsichtlich seiner innerörtlichen Potentiale untersucht werden.

Aus diesem Grund hat sich die Stadt mit dem Motto „Sachsenflur – durch innere Stärke vital in die Zukunft“ für das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des baden-württembergischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau beworben und den Zuschlag erhalten. Mittels eines detailliert ausgearbeiteten Innenentwicklungskonzepts werden innerörtliche Potentiale, wie leerstehende Häuser und Scheunen, Gebäude mit baulichem Handlungsbedarf sowie Freiflächen erfasst und für eine zukunftsgerichtete Planung mobilisiert.

Insbesondere soll im Zuge des Projektes die räumliche und funktionale Zusammenlegung und Vitalisierung der öffentlichen Einrichtungen rund das Dorfgemeinschaftshaus, die Kirche und das alte Rathaus geprüft werden. Das Team der Klärle GmbH aus Weikersheim, die mit den Arbeiten beauftragt wurde, wird sich daher

ein Bild der derzeitigen „Ist-Situation“ von Sachsenflur machen und in der Zeit von Mitte März bis Mitte April im Stadtteil unterwegs sein. Es werden Fotos erstellt und bei Bedarf auch die privaten Grundstücke betreten. In einer Auftaktveranstaltung werden die Bürger umfassend über das Projekt informiert und erste Ergebnisse vorgestellt. Zeitgleich findet eine Befragung statt, bei der sich Eigentümer melden können, die eine private Wohnbaumaßnahme planen oder andere Absichten mit ihrem Eigentum haben. Der Termin für die Auftaktveranstaltung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Das Ziel der Stadt Lauda-Königshofen ist es, die Flächeninanspruchnahme zu reduzieren und eine effiziente Flächenbewirtschaftung zur Stärkung der Innenentwicklung zu erreichen. Die städtebauliche Entwicklung in den Innenbereichen wird in eine positive Richtung gelenkt, leerstehende Gebäude mit neuem Leben gefüllt. Junge Familien sollen sich wieder im Altort ansiedeln. Denn ein attraktiver, lebendiger Ortskern ist die Voraussetzung für die Zukunft eines jeden Ortes. Über genaue Details informieren die Stadt Lauda-Königshofen (Tel. 09343 501-5414, E-Mail: peter.ziegler@lauda-koenigshofen.de) und die Planer der Klärle GmbH.

Politik & Verwaltung



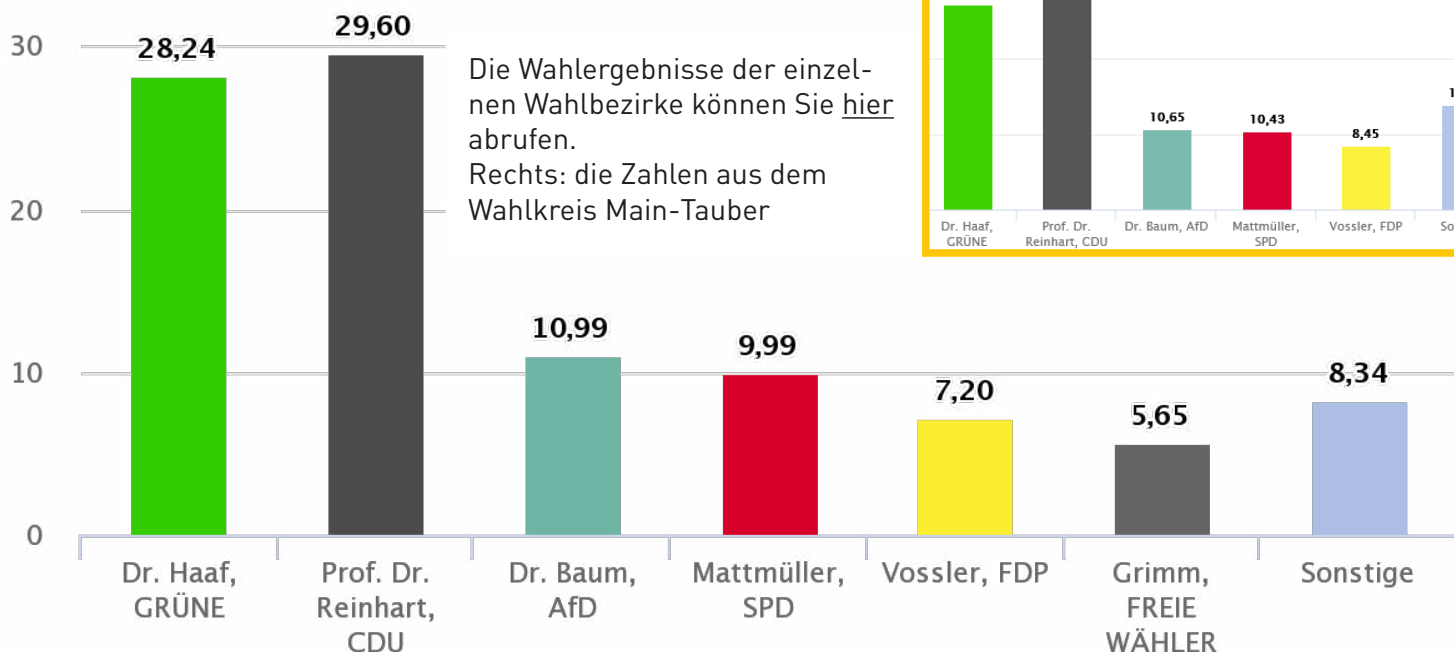
So hat Lauda-Königshofen gewählt

Landtagswahl

Am Sonntag, 14. März 2021 fand in Baden-Württemberg die Landtagswahl statt. Von den insgesamt 10.860 Wahlberechtigten in Lauda-Königshofen machten 6.823 Personen von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 62,83 %. Die Stadt bedankt sich ganz herzlich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, ohne die die Durchführung nicht möglich gewesen wäre!

Amtliches Endergebnis



Politik & Verwaltung



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Öffentliche Mahnung (Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte)
- Öffentliche Mahnung (Grund- und Gewerbesteuer)
- Wahlbekanntmachung
- Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2021

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Sitzung des Gemeinderats

Am Montag, 29. März 2021 findet die nächste Sitzung des Gemeinderats statt. Die Sitzungsunterlagen finden Sie im ► [Bürger- und Ratsinformationssystem](#).

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Martin Stephan Theiler, Oberlauda (02. März)
 Albert Roth, Lauda (09. März)
 Erhard Oskar Schmitt, Lauda (09. März)
 Waltraud Ulram geb. Rakowitz, Lauda (19. März)

Eheschließungen:

Alexandra Heibel und Marco Neckermann,
 Lauda (12. März)
 Diana Erna Epp und Chini Zouagui, Lauda (20. März)

Geburten:

Lias Henryk Niec, Eltern: Ylenia-Liane Mühlhan und
 Lukas Gregor Niec, Gerlachsheim (20. März)

Aus dem Fundbüro

Aktuelle Fundstücke

Im Fundbüro der Stadt Lauda-Königshofen wurden kürzlich folgende Fundstücke abgegeben:

- Diverse Schlüssel, Brillen, Geldbeutel und Handys
- Portabler DVD-Player, Musikbox, Sporttasche

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen?
 Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

Die Abholung ist nach vorheriger Terminvereinbarung im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich.
 Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Aktion pro Bahnunterführung Nord

Die Bahnunterführung Nord bewegt die Gemüter – zu recht. Handelt es sich doch dabei um ein wichtiges Verkehrsprojekt für die gesamte Stadt. Dies zu erkennen und wie überholt die bisherige Unterführung ist, sieht nicht jeder gleich. Wir werden auch weiterhin mit ganzer Kraft für dieses Projekt werben und kämpfen.

Insbesondere mit Blick auf die Umstrukturierungsmaßnahmen am Bahnareal Ost und auf dem Förster-Fleisch-Gelände ist davon auszugehen, dass sich die Verkehrssituation am Ortseingang weiter verschlechtern wird und die Wartezeiten/Rückstaus so weiter zunehmen. Das von der FBL/SPD beschlossene Vorgehen wird wohl dazu führen, dass die Autofahrer über Königshofen ausweichen und dort die Verkehrssituation weiter verschärft wird. Ein Nein zur Bahnunterführung ist also kein Fortschritt, sondern eine drastische Verkehrsverschlechterung für die Becksteiner Straße in Lauda und auch für den Stadtteil Königshofen.



So oder so ähnlich könnte die Unterführung Nord aussehen!

Die CDU-Fraktion will das Land in die Pflicht nehmen, aber gleichzeitig müssen wir auch vor Ort die Weichen stellen und uns klar bekennen. Der Antrag von SPD und

FBL entpuppte sich als klare Botschaft: weg damit und aufs Abstellgleis. Dies zeigt sich auch daran, dass die Fraktion - anders als der Bürgermeister - nicht den Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Beschlussvorschlag unterstützte. Darin formulieren wir, dass wir grundsätzlich am Bau der Bahnunterführung Nord festhalten wollen (wie auch im Gemeinderatsbeschluss von 2010).

Das Thema Bahnunterführung Nord ist dabei für uns ein wichtiges Verkehrsprojekt an der Stadteinfahrt von Lauda. Seit vielen Jahrzehnten ist dieses Infrastrukturprojekt Gegenstand politischer Auseinandersetzung. Die CDU-Fraktion stand stets zur Unterführung Nord. Dafür kämpfen wir auch weiter - gemeinsam mit dem Bürgermeister, der sich auch zum Projekt bekannt hat. Die Realisierung muss kommen!

2021 im Zeichen Corona – wir wünschen Ihnen ein gesundes Jahr!

Das neue Jahr 2021 fing weiter mit Corona an. 2020 stand bereits ganz unter der Corona-Pandemie. Auch unsere persönlichen Begegnungen mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, mussten zuletzt auf ein Minimum reduziert werden. Das schmerzt, ist uns doch der Austausch sehr wichtig. Trotzdem hoffen wir auf baldige Besserungen im neuen Jahr!

Bisher gab es noch keinen Newsletter mit Fraktionsbeiträgen in diesem Jahr. Deshalb: für das Jahr 2021 wünschen wir Ihnen und Ihren Familienangehörigen nur das Beste! Für Ihr Vertrauen und die Unterstützung möchten wir Ihnen herzlich Dank sagen und hoffen auf einen weiterhin guten Dialog auch im Jahr 2021.

Gerne stehen wir auch im neuen Jahr bei vielen politischen Herausforderungen an der Seite der Bürgerschaft und sind Ihr Ansprechpartner!

Ihre Vertreter der CDU-Fraktion

Ein Beitrag der CDU-Fraktion
Text | Philipp Hahn

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Wahlmonat März – die FBL-Fraktion berichtet

Abgesehen vom Dauerthema Corona standen im Monat März mehrere Wahlen an.

Landtagswahl am 14. März

Im Großen und Ganzen entsprach das Wählerverhalten in Lauda-Königshofen dem Trend im Main-Tauber-Kreis: Die CDU büßte 5 und die AfD mehr als 7 Prozentpunkte ein, die Grünen legten über 7 Prozentpunkte zu. Prof. Dr. Wolfgang Reinhart (CDU) verteidigte sein Direktmandat knapp vor Leonhard Haaf von den Grünen, Dr. Christina Baum (AfD) verlor ihr Landtagsmandat und Stefan Grimm für die erstmals angetretenen Freien Wähler erreichte zwar landesweit mit 6% die zweitmeisten Stimmen für seine Liste, verfehlte aber das Landtagsmandat, weil seine Partei an der 5%-Hürde scheiterte.

Generationenwechsel im Landratsamt

Am 17. März wählten die Kreisräte in geheimer Wahl mit wenigen Enthaltungen Christoph Schauder zum neuen Landrat für den Main-Tauber-Kreis. Aus unserem Stadtgebiet waren Rosemarie Lux, Jörg Aeckerle, Marco Hess und Hubert Segeritz unter den wahlberechtigten Kreisräten.

Der neue Landrat ist ebenso wie unser Bürgermeister 39 Jahre alt und wurde für 8 Jahre gewählt. Als Stellvertreter des amtierenden Landrats Reinhard Frank wurde er

im letzten Jahr vor allem als Leiter des „Corona-Arbeitsstabs“ in der Öffentlichkeit bekannt.

Er wird in den nächsten Amtsjahren mit einer zunehmenden Verschuldung zu kämpfen haben und hat in seiner Haushaltsrede „eine vernünftige Haushaltspolitik“ ganz oben angesetzt.

Christoph Schauder stammt aus dem Elztal. Nach seinem Jurastudium in Heidelberg führte ihn sein beruflicher Weg über die Landratsämter des Bodenseekreises, des Rhein-Neckar-Kreises und das Regierungspräsidium Stuttgart in den nördlichsten Landkreis des Bundeslandes, wo er seit 1.8.2019 als Erster Landesbeamter und Stellvertreter des Landrats fungiert.

Als Mitglied des Kreisrats habe ich ihn bisher als kommunikativ, kompetent, sachorientiert und auch entscheidungsfreudig kennen gelernt.

Wir wünschen uns eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm im Kreis und auch ein offenes Ohr für die Probleme unserer Stadt (z.B. bei Verkehrsprojekten, im sozialen Bereich, bei der Standortsuche der Bodenaufbereitungsanlage in Gerlachsheim, etc.).

Ein Beitrag der FBL-Fraktion
Text | Hubert Segeritz

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Zweites Ostern in Zeiten der Pandemie

Bundespräsident Steinmeier stellte vor einem Jahr fest: „Ausgerechnet an Ostern, dem Fest der Auferstehung, wenn Christen den Sieg des Lebens über den Tod feiern, müssen wir uns einschränken, damit Krankheit und Tod nicht über das Leben siegen. Viele Tausend sind bereits gestorben. Wir trauern um die, die einsam sterben. Wir denken an ihre Angehörigen, die nicht einmal gemeinsam Abschied nehmen können. Und die mutierte Pandemie ist heute ansteckender und tödlicher als vor einem Jahr. Unsere Demokratie, in der jedes Leben zählt – und in der es auf jede und jeden ankommt: vom Krankenpfleger bis zur Bundeskanzlerin, vom Expertenrat der Wissenschaft bis zu den sichtbaren und den unsichtbaren Stützen der Gesellschaft – an den Supermarktkassen, am Lenkrad von Bus und Lkw, in der Backstube, auf dem Bauernhof oder bei der Müllabfuhr wird nur dann stark bleiben, wenn wir solidarisch sind und uns gegenseitig schützen. In Corona-Zeiten erfahren wir nach Auffassung des Bundespräsidenten ganz konkret, was Solidarität bedeutet. „Nein, diese Pandemie ist kein Krieg. Nationen stehen nicht gegen Nationen, Soldaten gegen Soldaten. Sie ist eine Prüfung unserer Menschlichkeit. Sie ruft das Beste und das Schlechteste in den Menschen hervor. Zeigen wir einander das Beste in uns!“ (Steinmeier) Testen und Impfen ist das Gebot der Stunde vor allem auch in Schulen. Zu den Verlierern der Pandemie gehören neben vielen älteren Menschen vor allem Kinder aus prekären sozialen Verhältnissen. Wenn Kitas geschlossen sind, in den Schulen Wechselunterricht stattfinden muss und das Vereinsleben gegen Null strebt, steigt der Organisationsstress exponentiell. Deshalb forderte die SPD-/FB-Stadtratsfraktion ein Digitalisierungspaket für den Haushalt 2021, um die Eltern und Kinder unserer Stadt in Zukunft besser zu unterstützen. Begründung:

- Die Diskussionen der letzten Monate haben klar gezeigt, dass es notwendig und „weise“ war, dass sich der Gemeinderat Ende 2019 bei den Haushaltsberatungen gegen die Verwaltung durchgesetzt und die Digitalisierung der Schulen deutlich beschleunigt hat.
- Während drei Schulen (Turmbergschule, GMS, JSR), bedingt durch Sanierungsmaßnahmen innerhalb der letzten 10-12 Jahre, schon über eine gute Infrastruk-

tur verfügten, war der Ausbauzustand bei den anderen Schulen gar nicht oder nur rudimentär vorhanden.

- Mit Hilfe der Digitalisierungsmittel des Bundes (und des Landes?) und dank der Planungsleistungen und Unterstützung der Fachämter im Rathaus, geht der Ausbau der Infrastruktur gut voran.
- Im Laufe des Jahres 2020 konnten einige Schulen ans Breitbandnetz angeschlossen werden und verfügen nun über schnelles Internet. Neue Servertechnik, WLAN, Endgeräte wie iPads, Notebooks usw. wurden bereits angeschafft oder stehen auch 2021 auf den Anschaffungslisten der Schulen.
- Die Realschule wird im ersten Quartal alle Klassenzimmer mit digitalen Displaysystemen und Objektkameras ausgestattet haben, sodass in Ergänzung durch die schuleigene Lernplattform moderner und hybrider Unterricht möglich ist. Grüne Kreidetafeln oder Tageslichtprojektoren wird man dann nicht mehr finden.
- Schon vom ersten Lockdown im März letzten Jahres an konnte an der JSR echter Fernunterricht, der nicht nur das Austeilen von Aufgaben beinhaltet, durchgeführt werden. Seit Beginn des Lockdowns Mitte Dezember führt die JSR Live-Online-Unterricht nach Stundenplan durch. Die Lehrer unterrichten und tauschen sich ständig mit den Schülerinnen und Schülern aus.
- Auch das MSG wird im ersten Quartal seine technische Klassenzimmerausstattung durch den Kauf weiterer zehn Displaysysteme verbessern bzw. hat bereits durch die Anschaffung von Endgeräten seine Ausstattung modernisieren können. Der Ausbau der technischen Infrastruktur an der größten Schule der Stadt Lauda-Königshofen muss schnellstmöglich angegangen und umgesetzt werden.
- Dies gilt für alle Schulgebäude im Stadtgebiet. Der Schulstandort Lauda-Königshofen steht in Konkurrenz zu Tauberbischofsheim und zu Bad Mergentheim. Viele Eltern beobachten sehr genau, welche Schulstandorte durch ihre Träger weiterentwickelt werden. Wer nicht in seine Schulen investiert, wird zurecht abgehängt und gerät ins Hintertreffen. (Jochen Groß)

„Eine gute Bildung ist die effektivste und gerechteste Form der Sozialpolitik!“ (Malu Dreyer)

Ein Beitrag der SPD-/FB-Fraktion
Text | Siegfried Neumann

BürgerService



KURIOSE FUNDSTÜCKE BEI DER AKTION "AKTION PICOBELLO" MIT Marbach putzte sich raus

19 Kinder aus Marbach machten sich letzte Woche gemeinsam mit Ortsvorsteherin Nicole König auf den Weg, um das Dorf bei der „Aktion Picobello“ gründlich rauszuputzen. Bei der Müllsammelaktion staunten die Beteiligten nicht schlecht, welche kuriosen Fundstücke so alles die Natur verschandelt.

Mit Greifzangen, Handschuhen, Müllsäcken und jeder Menge Begeisterung traten die jungen ortsansässigen Teilnehmer dem achtlos weggeworfenen Unrat entgegen. Auf den Wander- und Fahrradwegen rund um Marbach, aber auch im Ortskern kam allerhand Müll zusammen, wie Nicole König berichtet. Für eine reibungslose Organisation der „Aktion Picobello“ bekam jeder Teilnehmer zuvor eine Straße zugeteilt. So übernahmen die Kinder die Patenschaft für diesen Weg und somit ein Stück Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit für ihr Heimatdorf.

Die Ausbeute kann sich jedenfalls – leider in negativer Hinsicht – sehen lassen: Nach dem gemeinsamen Müllsammelwochenende kamen vier große Säcke mit Müll zusammen, überwiegend Verpackungsmüll aus Plastik. Aber auch Coffee-to-go-Becher, OP-Masken, Aludosen

sowie Pfandflaschen aus Glas und PET-Material waren dabei. Eine ungewöhnliche Entdeckung machten die ehrenamtlichen Müllsammler neben einem Feldweg am Ortsende von Marbach (Richtung Messelhausen). Dort scheint offenbar ein Pärchen die idyllischen Weinberge für regelmäßige Schäferstündchen zu nutzen. Die zahlreich herumliegenden, benutzten Kondome bezeichnet die Ortsvorsteherin schon alleine aus hygienischen Gründen als absolutes „No go“. Auch die Entsorgung



BürgerService

anderer Hygieneartikel in der Natur sei unverständlich angesichts der gut erreichbaren öffentlichen und noch dazu kostenlosen Entsorgungsmöglichkeiten. So sei man auf einem anderen Feldweg auf ursprünglich originalverpackte Inkontinenzunterlagen gestoßen, die offenbar von Rehen angefressen worden seien und sich daraufhin mit Wasser vollgesogen hätten.

Den Zusammenhalt gestärkt

„Wir wollten Verantwortung übernehmen, denn Marbach liegt uns am Herzen“, berichtete ein Kind im Nachgang zur Müllsammelaktion. „Für mich war es eine schöne gemeinsame Familienaktion, denn auch meine kleine Schwester und meine Mutter haben mitgemacht“, erzählt ein weiterer junger Teilnehmer. „Es ist unglaublich, wie viel und welche Art von Müll überall in der Natur entsorgt wird“, fasst eine andere Müllsammlerin die Erfahrungen zusammen. Welche Bilanz zieht die Ortsvorsteherin aus der „Aktion Picobello“? „Zum einen, dass das gemeinsame Tun den Zusammenhalt stärkt, zum



anderen, dass die Bevölkerung noch mehr als bislang zum Thema Müll sensibilisiert werden sollte.“ Gemeinsam mit der Stadt Lauda-Königshofen arbeitet man an mehreren Ideen, um dem wilden Müll in allen Stadtteilen weiterhin den Kampf anzusagen.

Großstörungen auf Frankenbahn / Go-Ahead-Züge RE 8 (Stuttgart Hbf - Heilbronn - Würzburg) betroffen

Aufgrund von dringenden Vegetationsarbeiten zwischen Bad Friedrichshall und Züttlingen bei Möckmühl wird die Bahnstrecke der Frankenbahn von Di., 23.03. bis Mi., 31.03.2021 tagsüber für sämtliche Zugfahrten voll gesperrt. DB Netz muss Arbeitsfahrzeuge und schweres Gerät einsetzen. Deshalb sperrt der Infrastrukturbetreiber die Bahnstrecke von Dienstag, 23.03. bis voraussichtlich Mittwoch, 31.03.2021, jeweils tagsüber durchgängig von 8.20 Uhr bis 18.20 Uhr. In der angegebenen Zeit findet ein Schienenersatzverkehr (SEV) zwischen Bad Friedrichshall und Möckmühl statt.

Aufgrund der fortgesetzten Arbeiten zur Hangstabilisierung bei Nordheim (Württ) verkehren die RE 8-Züge von Go-Ahead am Di., 23. und Mi., 24.03.2021 nur auf der Relation Stuttgart – Bietigheim-Bissingen. Ab Bietigheim-Bissingen verweisen wir an diesen beiden Tagen auf die abellio-Regionalbahnen der Linie RB 18 von (Tübingen-) Stuttgart Hbf nach Bad Friedrichshall.

Ab Do., 25.03.2021 verkehren die Go-Ahead-Züge der RE 8 wieder regulär zwischen Stuttgart Hbf und Neckarsulm. Dort wird ein SEV starten/enden nach/von Möckmühl über Bad Friedrichshall. Auf der Relation Möckmühl - Nürnberg verkehren die Go-Ahead-Züge nach dem regulären Fahrplan.

Zusatzinformation für alle Fahrgäste, die nach/von Roigheim, Sennfeld und Adelsheim Ost fahren/kommen wollen: Da die Züge von abellio (RB 18) in der angegebenen Zeit zwischen Bad Friedrichshall und Osterburken nicht verkehren werden, halten unsere RE 8-Züge außerplanmäßig auch in Roigheim, Sennfeld und Adelsheim Ost. Entnehmen Sie bitte die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Fahrplantabelle in der Anlage.

Wir bitten unsere Fahrgäste für die Unannehmlichkeiten, die sie auf der Frankenbahn zwischen Stuttgart und Osterburken aufgrund des Teilausfalls der RE 8-Züge zwischen Stuttgart und Möckmühl, des Verweises auf die abellio-Züge der RB 18, des SEVs zwischen Neckarsulm und Möckmühl sowie der Zusatzhalte zwischen Möckmühl und Osterburken haben, um Entschuldigung. Fahrgäste werden gebeten, sich vor Fahrtantritt über ihre Verbindung zu erkundigen und auf die Lautsprecherdurchsagen an den Bahnhöfen zu achten. Aktuelle Informationen zum Fahrbetrieb erhalten sie in den Verkehrsmeldungen auf <https://www.go-ahead-bw.de/fahrplanauskunft> sowie über die Fahrplanauskunft auf Bahn.de und im DB Navigator.

Eine Pressemitteilung von Go Ahead

Bürger-service



Standisicherheitsprüfung für die Grabmale in den Friedhöfen der Stadt Lauda-Königshofen

Aufgrund der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften ist die Stadt Lauda-Königshofen verpflichtet, die Standfestigkeit der Grabmale auf ihren Friedhöfen mindestens einmal jährlich zu überprüfen. Ursache für eine fehlende Standfestigkeit kann eine fehlende bzw. schadhafte Verdübelung zwischen Grabstein und Sockel sein. Es ist aber auch möglich, dass die Standfestigkeit nachträglich durch Witterungseinflüsse oder das Senken des umliegenden Erdreichs nach dem Zusammenbrechen des Sarges verloren geht. Die Unfallverhütungsvorschriften für Friedhöfe sollen dafür sorgen, die Sicherheit sowohl für auf dem Friedhof Beschäftigte als auch für die Friedhofsbesucher zu gewährleisten. Kinder und ältere Menschen sind hier besonders gefährdet. Immer wieder ist der Presse zu entnehmen, dass Personen, hauptsächlich Kinder, durch nicht standfeste Grabmale verletzt oder sogar getötet werden.

In der Zeit vom 29.03. bis 01.04.2021 werden die Grabmale durch ein Fachunternehmen mit speziell dafür entwickelten Geräten überprüft. Interessierte Bürger können hierbei gerne zusehen.

Gemäß der Unfallverhütungsvorschrift muss die Prüfung nach einem bestimmten Verfahren durchgeführt werden. Ein ordnungsgemäß aufgestellter Grabstein darf

bei dieser Prüfmethode nicht schwanken oder gar umfallen, sondern muss den durch das Gerät ausgeübten Druck standhalten. Diese Prüfmethode ist anerkannt. Die Überprüfung wird nicht durch Hin- und Herrütteln vorgenommen. Eine Beschädigung der Grabmale ist deswegen ausgeschlossen.

Die Nutzungsberechtigten der Grabmale, die den Vorschriften nicht entsprechen, werden von der Stadt gesondert schriftlich benachrichtigt. Ist Gefahr für Leib und Leben der Friedhofsbesucher im Verzuge, wird das Grabmal zusätzlich gesichert bzw. falls dies nicht möglich ist, umgelegt. Die Nutzungsberechtigten erhalten eine schriftliche Aufforderung, die Standsicherheit des Grabmals innerhalb einer gesetzten Frist wiederherstellen zu lassen. Der Stadt ist der Nachweis zu erbringen, dass eine ordnungsgemäße Instandsetzung durch eine Fachfirma stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Nutzungsberechtigten für Schäden, die z.B. durch Umfallen von Grabsteinen an Personen oder Sachen entstehen, voll haften. Die Stadt Lauda-Königshofen haftet als Friedhofsträger ebenso, weshalb wir leider gezwungen sind, die Grabmale derjenigen Nutzungsberechtigten, welche der Aufforderung zur Wiederherstellung der Standfestigkeit der Grabmale innerhalb einer gesetzten Frist nicht nachkommen, auf deren Kosten umzulegen.

BürgerService

Aktion aus dem Weinort Beckstein

Fleißige Helfer des Heimat- und Verkehrsvereins Beckstein waren am Wochenende fleißig und haben die sogenannte "Himmelstreppe" nach Jahren wieder geputzt.

Ortsvorsteher Philipp Hahn bedankt sich bei den Ehrenamtlichen für den Einsatz!

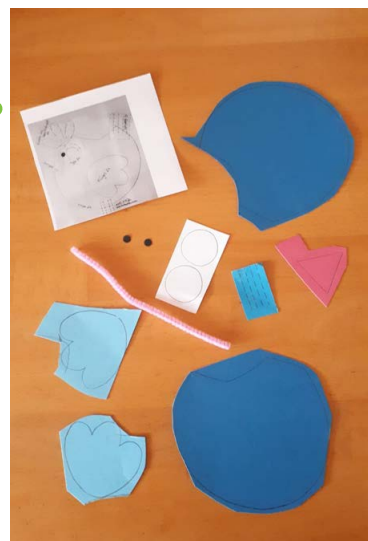
Verwaltungsstelle geschlossen

Die Verwaltungsstelle Königshofen ist vom 30. März bis einschließlich 12. April 2021 geschlossen.

Oberlauda sucht einen Slogan – Wer hat die beste Idee?

Welcher Slogan könnte zu Oberlauda passen? Für die Gestaltung einer neuen Stadtteil-Homepage suchen die Projektbeteiligten einen passenden Spruch. Noch bis Ende März kann man seine Ideen einbringen und erhält die Chance auf ein Geschenkpaket. Viel Erfolg!

► [Hier mitmachen](#)



Die Stadtbücherei und die "Auszeit Kreativ- und Genusswerkstatt" präsentieren: "Die Hühner sind los!"

Mit einem lustigen Huhn-Bastelset, das ab sofort bei der Bücherei kostenlos erhältlich ist, soll der Alltag ein biss-

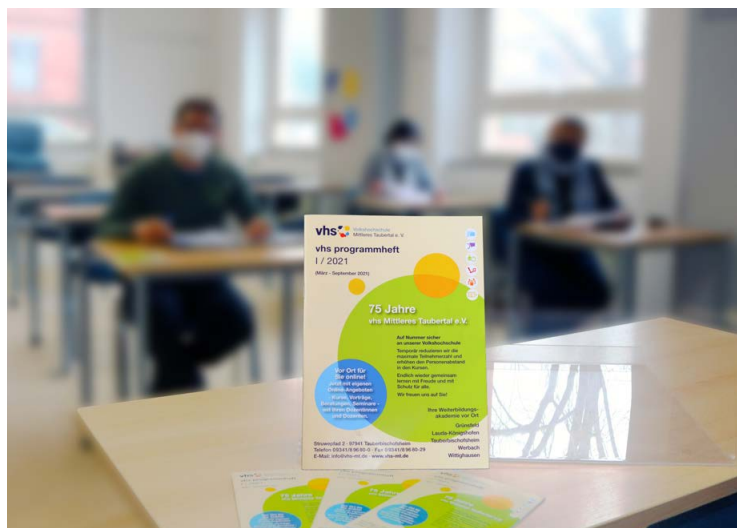
chen bunter werden. Das Team freut sich über Fotos eurer individuell gestalteten Hühner (per Mail an stadtbuecherei@lauda-koenigshofen.de). Mit etwas Glück kann man sogar noch etwas gewinnen: Unter allen Einsendungen, die bis 30. April vorliegen, werden Gutscheine für die "Auszeit" und die Stadtbücherei verlost. Viel Spaß beim Basteln und Gestalten wünschen das Team der Stadtbücherei und Silke Schwager von der "Auszeit"!



Ärzte im April

Martin Breiter, Gabriele Breiter:
Urlaub vom 06. bis 09. April

BürgerService



Die vhs Mittleres Taubertal e. V. präsentiert ihr vhs-Semesterprogramm Frühjahr / Sommer mit Jubiläumsangeboten „75 Jahre vhs“

Die Volkshochschule Mittleres Taubertal e.V. und ihre Mitgliedkommunen Grünsfeld, Lauda-Königshofen, Tauberbischofsheim, Werbach und Wittighausen stellen ein umfangreiches Kursprogramm für das nächste Semester unter dem Motto „75 Jahre erfolgreiche Bildungsarbeit“ vor. Das druckfrische Programmheft wurde Anfang März an alle Haushalte in den umliegenden Gemeinden verteilt, liegt unter anderem in den Stadtverwaltungen, in Banken und in der vhs-Geschäftsstelle aus und steht ab sofort unter www.vhs-mt.de zum Download bereit.

2021 ist das Jahr, in dem die Volkshochschule Mittleres Taubertal e.V. auf „75 Jahre Weiterbildung für alle Altersstufen und für alle sozialen Schichten mit einer breiten aktuellen und innovativen Themenauswahl mit hoher Qualität und günstigen Gebühren“ zurückblicken kann. 2021 ist leider auch ein weiteres Jahr, in dem der Alltag durch die Corona-Pandemie mindestens im ersten Jahresdrittel bestimmt werden wird. Aus diesem Grund ist eine große Jubiläumsveranstaltung mit persönlichem Kontakt vor Ort momentan nicht möglich.

Aber auch jetzt in dieser schwierigen Zeit möchte die vhs Mittleres Taubertal e.V. zusammen mit allen Interessierten in anderer Form „75 Jahre erfolgreiche Bildungsarbeit“ feiern: Bei diesen kostenlosen Jubiläumsangeboten „75 Jahre vhs“ werden persönliche Begegnungen in den virtuellen Raum verlegt. Die breite Themenauswahl erstreckt sich von Marokko kulinarisch und Rumänien erleben über Pflanzzeit und Sticken bis hin zu Virtuelle Realität und Vollkorn-Brot backen. Die Online-Angebote „Einfach dabei“ sein und „Wellness gegen den Pande-

mie-Stress“ finden einmal im Monat statt. Alle Termine und der Zugangslink zu den kostenlosen Jubiläumsangeboten „75 Jahre vhs“ sind in den Sonderseiten im gedruckten Programmheft als QR-Code sowie online bei den „Digitalen Angeboten“ auf der Homepage www.vhs-mt.de zu finden. Grundsätzlich ist bei den Jubiläumsangeboten keine Anmeldung erforderlich. Nur bei den kulinarischen Veranstaltungen „Scharfe feurige indische Küche“ und „Gnocchi burro e salvia“ sowie dem Online-Vortrag „Funktionale Atemtherapie nach Dr. med. Parow“ wird um eine Anmeldung im Vorfeld gebeten, da die Teilnehmeranzahl bei diesen Jubiläumsangeboten begrenzt ist.

„Die erfolgreiche Bildungsarbeit unserer vhs ist ein wichtiger Bestandteil in der Daseinsvorsorge für alle Bürgerinnen und Bürger. Daher unterstützen unsere Mitgliedskommunen diese gemeinnützige Bildungsarbeit gerne finanziell und ideell. Auch dieses Semester können sich die Weiterbildungsinteressierten - wie stets schon - darauf verlassen, dass unsere vhs-Leiterin Christine Schelhaas zusammen mit ihrem vhs-Team und vhs-Lehrkräften kompetent und engagiert ein gutes und ansprechendes Angebot aufgelegt hat,“ stellt der vhs-Vorsitzende Bürgermeister Dr. Lukas Braun heraus. „Unsere vhs hat die pandemiebedingt präsenzfremde Zeit genutzt und den Ausbau von Online-Kurse verstärkt“, ergänzt Christine Schelhaas. Die beiden vhs-Verantwortlichen sind sich einig darüber, dass das vhs-Angebot im Bereich Online-Lernen ein wichtiger Schritt in der Bildungsarbeit ist, für das sie sich nun eine gute Resonanz und viele Teilnehmende erhoffen.

Anmeldungen sind ab sofort über die Homepage www.vhs-mt.de oder schriftlich mit einem Anmeldeformular möglich. Christine Schelhaas als vhs-Geschäftsführung und ihrem Team Lilia Hensinger, Imane Kouar-Weinig, Marco Wolf stehen für alle Fragen, Anregungen und Beratungen in der vhs-Geschäftsstelle in Tauberbischofsheim zur Verfügung. Die Öffnungszeiten der vhs-Geschäftsstelle sind Montag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr bzw. nach Terminvereinbarung.

Ob online oder in Präsenz: Die vhs-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der vhs-Geschäftsstelle in Tauberbischofsheim, die Außenstellenleiterinnen Margarete Engert (Grünsfeld), Herta Schinzel (Lauda-Königshofen / Wittighausen) und Theresa Rüttling (Werbach) sowie alle vhs-Dozentinnen und -Dozenten der Volkshochschule Mittleres Taubertal e.V. freuen sich, zahlreiche Teilnehmer in den vhs-Kursen begrüßen zu dürfen.

BürgerService



AKTION "1000 x 1000 BÄUME"

Wie sich die Stadt fürs Klima einsetzt

Anstatt nur darüber zu reden, setzen sich die Mitglieder des Gemeindetags Baden-Württemberg aktiv für eine klimafreundlichere Zukunft ein. Auch die Stadt Lauda-Königshofen beteiligt sich an der neuen Initiative und pflanzt noch in diesem Jahr über 3000 Bäume.

„Mehr Bäume für ein besseres Klima“: Das ist das Motto für die Klimaschutzaktion „1000 x 1000 Bäume“, die der Gemeindetag Baden-Württemberg kürzlich ins Leben gerufen hat. Die Idee dahinter ist folgende: Wenn jede der über tausend beteiligten Kommunen tausend Bäume pflanzt, entstehen eine Million CO₂-Schlucker, Sauerstoff- und Schattenspende.

In diesem Zusammenhang kommen innerhalb des Stadtgebiets von Lauda-Königshofen noch in diesem Jahr 44 Bäume hinzu, während im Stadtwald sogar mehr als 3000 neue Bäume gepflanzt werden. „Neben einer di-

rekten Verbesserung des Klimas dienen die Bäume als Lebensraum für Tiere und Insekten. Ein Baum dient außerdem als Nistmöglichkeit, Nahrungsquelle und Lebensraum in einem“, weiß Stadtförster Ulrich Stier, der das Projekt in Abstimmung mit der Stadtverwaltung und dem Bauhofteam mitbegleitet.

Weiterführende Informationen und die Vorstellung der teilnehmenden Gemeinden finden sich beim Gemeindetag Baden-Württemberg auf www.gemeindetag-bw.de/internet/themen/eine-million-baume-fur-baden-wuerttemberg

